

Autobahn A9 | Massnahmen wegen Sperrung des Vispertaltunnels

Sperrung des Vispertaltunnels führt unweigerlich zu Staus

VISP | Ab nächster Woche ist der Vispertaltunnel bis Mitte 2024 gesperrt. Dafür werden gleich eine Vielzahl von Massnahmen umgesetzt, um den Verkehr durch und rund um Visp möglichst flüssig zu gestalten.

DANIEL ZUMBERHAUS

Der Vispertaltunnel wird für den Verkehr gleich für mehrere Jahre abgeriegelt. Dies, um die vorgesehenen Umbau- und Umstellungsarbeiten auszuführen: «Um ihn autobahn-tauglich zu machen», erklärt Martin Hutter, Chef des Amtes für Nationalstrassenbau. Der Umbau des Nordteils erfolgt während der mehrjährigen Sperrung. Das Tunnelprofil von etwa 110 Quadratmetern wird zudem auf eine Fläche von rund 300 Quadratmetern ausgeweitet.

Priorität liegt beim Ausbau der Südröhre

«Die positiven Verkehrserfahrungen anlässlich der Sperrung des Vispertaltunnels 2015 bis 2017 erlauben es uns, die Priorität auf den möglichst raschen Ausbau der Südröhre und somit die Fertigstellung der Südumfahrung von Visp zu setzen», führt Hutter weiter aus. Deshalb habe man mit der Sperrung auch nicht warten wollen bis die Nordröhre des Tunnels Visp fertiggestellt ist.

Mit der Sperrung des Vispertaltunnels sind Staus vorprogrammiert: «Die Verkehrsbelastung wird an einzelnen Spitzentagen zu erhöhten Wartezeiten führen können», gibt Hutter zu verstehen. Dank bewährter und neuer Massnahmen sollen diese jedoch so gering wie möglich ausfallen.

Der Vispertaltunnel wird täglich von rund 3200 Fahrzeugen durchquert (s. Grafik rechts). Durch dessen Sperrung ab dem 7. Oktober werden die

Strasse zwischen Visp und Stalden, der Landbrückenkreisel und die Durchfahrt durch Visp stärker belastet.

Schwerverkehr fährt weiter durch Visp

«So viel Durchgangsverkehr wie möglich soll wieder auf die Entlastungsstrasse im Norden von Visp verlagert werden», führt Hutter aus. Diese wird während der Schliessung offiziell im Osten von Eyholz (über die blaue Brücke) und im Westen von Visp (Höhe Coop-Tankstelle) als Hauptstrasse ausgeschildert. Ausgenommen davon bleibt der Schwerverkehr, der weiterhin durch Visp geleitet wird. Vom Kreisel Bockbart aus in Visps Zentrum fahren neben Lastern ebenfalls jene Fahrzeuge, die nach Visp, in die Vispertäler oder die Augstbordregion gelangen wollen.

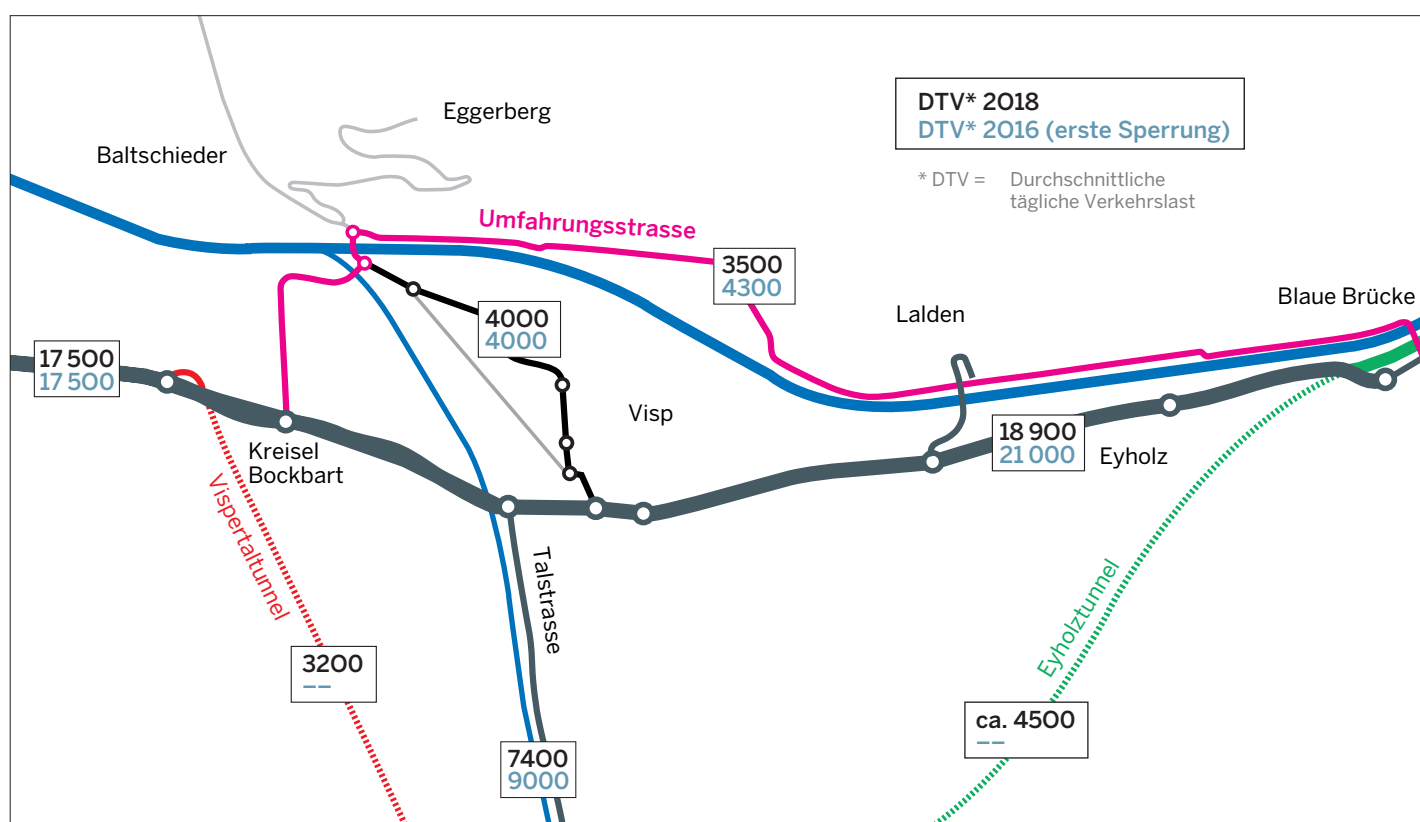
Fussgängerstreifen über Talstrasse wurde entfernt

Zu den wichtigsten Massnahmen: Zusätzliche Einspurstrecken und neue Verkehrsführungen sollen den Verkehr verflüssigen und auch Lösungen bieten für die Zeit nach der Wiedereröffnung des Vispertaltunnels.

Von Stalden herkommend führen beispielsweise zwei Spuren in den Kreisel Landbrücke: «Diese doppelte Zufahrt erlaubt die Erhöhung der kritischen Verkehrslast von 600 auf 750 Fahrzeuge pro Stunde», erklärt Hutter. Die rechte Spur ist für den Verkehr in Richtung Eyholz und zum Brückenweg vorgesehen. Die linke Spur ist dem Verkehr in Richtung Raron vorbehalten. Der Fussgängerstreifen über die Talstrasse wurde diese Woche bereits entfernt.

Geänderte Markierung beim Kreisel Bockbart

Bei der Abzweigung in die Augstbordregion kann weiterhin direkt nach links abgebogen wer-



Verkehrsströme. Die Entlastungs- oder Umfahrungsstrasse wird während der Tunnelsperrung zur Hauptstrasse ausgeschildert. GRAFIK WB

den. Der früher signalisierte Umweg um die Garage Blatter ist kein Thema mehr. Beim Kreisel Bockbart wurde in der Nacht auf gestern Dienstag die Markierung angepasst. Der Verkehr von Raron herkommend wird grundsätzlich auf die linke Spur in Richtung Entlastungsstrasse geführt. Die Fahrt nach Visp und in die Vispertäler erfordert nun einen Spurwechsel nach rechts.

Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass auch der Tunnel Eyholz eine gewisse Entspannung der Verkehrssituation mit sich bringen wird. Durch diesen verkehren im Schnitt täglich etwa 4500 Fahrzeuge.

Die Eröffnung der gesamten Südumfahrung ist für Mitte 2024 terminiert. «Wie die Vergangenheit gezeigt hat, hängt dies jedoch von vielen Faktoren ab», gibt Hutter abschliessend zu verstehen.



Kreisel Landbrücke. Von Stalden herkommend führen wieder zwei Spuren bis zum Kreisel. FOTO WB

«So viel Durchgangsverkehr wie möglich wird wieder auf die Entlastungsstrasse im Norden von Visp verlagert»

Martin Hutter, Chef Amt für Nationalstrassenbau

Verkehrshelfer bevorzugen Fahrzeuge aus Vispertälern

Während der ersten Sperrung des Vispertaltunnels zwischen September 2015 und April 2017 wurde ein ausführliches Verkehrsmonitoring durchgeführt. Es wurden gemäss dem Amt für Nationalstrassenbau Verlustzeiten von maximal 15 Minuten registriert.

Auch ohne Sperrung sind an Spitzentagen Verlustzeiten von bis zu zehn Minuten keine Seltenheit. «In den 18 Monaten wurden während etwa 150 Stunden Zeitüberschreitungen festgestellt, das heisst alle drei bis vier Tage eine Stunde», erklärt Martin Hutter, Chef des Amtes für National-

strassenbau. Dies stimme zuversichtlich, dass es auch bei der anstehenden Sperrung nicht «zur generellen Verkehrsüberlastung kommen wird». Ein Teil der Massnahmen der ersten Sperrung ist noch in Betrieb, etwa bei der Kreuzung Ennetbrücke ausgangs Visp West. Andere werden erneut realisiert. Für die kritischen Zeiten sollen Verkehrshelfer aufgeben werden, die den Verkehr am Landbrückenkreisel regeln. Diese sollen die Fahrzeuge aus den Vispertälern bevorzugend anweisen (Quelle: Spezialausgabe A9 Info des Kantons Wallis).



Walliser Bote

Unabhängige Tageszeitung,
gegründet 1840

Herausgeber
Fredy Bayard
f.bayard@mengisgruppe.ch

mengis

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31
info@mengisgruppe.ch

Leser: 49 000 (beglaubigt WEMF 2018)
Auflage: 18 753 Expl. (beglaubigt WEMF 2018)

Aboservice: aboservice@walliserbote.ch
Publizistischer Leiter: Armin Bregy (bra)
a.bregy@mengisgruppe.ch

Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)
h.bieler@mengisgruppe.ch

Mitglieder der Chefredaktion:
Werner Koder (wek), David Biner (dab)

Redaktion: info@walliserbote.ch
Thomas Rieder (tr), Franz Mayr (fm),
Martin Kalbermatten (mk), Melanie Biaggi
(meb), Daniel Zumberhaus (zum), Fabio
Pacozi (pac), Martin Schmidt (mas),
Matthias Summermatter (msu), Norbert
Zengaffinen (zen), Perrine Anderegggen
(pan), Marcel Theiler (tma), Mathias Gottet
(mgo), Adrien Woefray (awo)

Sport: sport@walliserbote.ch
Hans-Peter Berchtold (bhp), Roman
Lareida (rlr), Alban Albrecht (alb),
Alan Daniele (ada)
Stagiaire: David Taugwalder (tad)

Ausland/Schweiz:
ausland@walliserbote.ch
Stefan Eggel (seg)

Kultur: kultur@walliserbote.ch
Nathalie Benelli (ben),
Lothar Berchtold (blo)

Redaktionssekretariat:
Rosemarie Wyssen (rwy)

Ständiger Mitarbeiter:
Dr. Alois Grichting (ag.)

Publikationen: Simon Kalbermatten (ks)
s.kalbermatten@mengisgruppe.ch

Jahresabonnement:
Fr. 391.- (inkl. 2.5% MwSt.)

Einzelverkaufspreis:
Fr. 3.00 (inkl. 2.5% MwSt.)

Jahresabonnement digital:
Fr. 289.- (inkl. 2.5% MwSt.)

Annahme Todesanzeigen:
korrektur@walliserbote.ch
Mo-Fr 8.00-12.00/13.30-16.00 Uhr
Telefon 027 948 30 40
ab 16.00 Uhr und So 14.00-21.00 Uhr
Telefon 027 948 30 80

Inserateannahme, -verwaltung
und Disposition:
inserate@mengisgruppe.ch

Leiter Marketing und Verkauf:
Daniel Eder, d.eder@mengisgruppe.ch

Key Account Management:
Elisabeth Forny-Tenisch, Kurt Nellen,
Olivier Summermatter

Werberberatung:
Urs Gspöner, Matthias Walker, Reto
Zimmermann

Anzeigenpreise:
Grundtarif Annoncen-mm: Fr. 1.23
Kleinanzeigen bis 150 mm: Fr. 1.30
Immobilien-/Stellenmarkt: Fr. 1.30
Reklame-mm: Fr. 4.53
Textanschluss: Fr. 1.49
Alle Preise exkl. 7.7% MwSt.

Technische Angaben:
Satzspiegel 284 x 440 mm

Zentrale Frühverteilung:
Franziska Schmid, verteilung@walliserbote.ch

Zuschriften: Die Redaktion behält sich die
Veröffentlichung oder Kürzung von Einsen-
dungen und Leserbriefen ausdrücklich vor.
Es wird keine Korrespondenz geführt.

Urheberrechte: Abgedruckte Inserate dür-
fen von nicht autorisierten Dritten weder
ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder
anderweitig verwendet werden. Insbesonde-
re ist es untersagt, Inserate – auch in be-
arbeiteter Form – in Online-Dienste einzu-
speisen. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot
wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO



MIX
Papier aus verantwor-
tungsvollen Quellen
FSC® C014046